

Die Ritter der Galvanorunde – zehn Jahre AG Galvano

| ZT Matthias Ernst

Der Vorstand des Vereins AG Galvano hatte Heidelberg, die uralte Studentenstadt, dieses Jahr mit Bedacht als Tagungsort gewählt. Hier treffen Tradition und Moderne wie in kaum einer anderen Metropole aufeinander. Die Villa Carl Bosch, heute Sitz der Tschira-Stiftung, hoch über der Stadt, tat mit einem herrlichen Blick auf den Neckar ihr Übriges zum Gelingen der Veranstaltung. Ein hochmodernes Veranstaltungszentrum und seine direkte Nachbarschaft zu einem alten Herrenhaus mit klassischem barocken Ziergarten inspirierten die Teilnehmer und Referenten zu außergewöhnlichen Leistungen.

Für herausragende Verdienste innerhalb des Vereins wurden gleich eingangs die langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Erich W. Nippel, ZTM Claus Mezger und ZTM German Bär von Dr. Diedrichs mit den entsprechenden Club-Nadeln ausgezeichnet. Wie wertvoll diese Nadel im Alltag sein kann, sollte ZTM Curd Gadau vor seinem Vortrag eindringlich nachweisen. Die Vorsitzende des Vereins AG Galvano, Dr. Gabriele Diedrichs, blickte in ihrer Einleitung auf zehn Jahre Arbeitsgemeinschaft zurück. Alte Bilder von der ersten Veranstaltung in Baden-Baden ließen den einen oder anderen Teilnehmer verwundert die Augen reiben, wie er sich selbst verändert hatte. Überhaupt waren die diesjährigen Teilneh-

mer fast alle langjährige Mitglieder des Vereins, was einerseits für die Treue und Anerkennung der Leistungen des Vorstandes gewertet werden kann, andererseits natürlich auch dazu anregen sollte, aktive Neugewinnungen von Mitgliedern und Gästen anzustreben.

Auf jeden Fall konnten die anwesenden Zuhörer noch viele Neuigkeiten rund um die Galvanotechnik mit nach Hause nehmen, oder, wie es Dr. Diedrichs sagte: „Die Galvanotechnik ist noch lange nicht tot.“ Beispiele aus den Anfängen im Jahre 1990 stützten diese Aussage im Vergleich mit aktuellen Bildern damaliger Patienten – hier konnte keinerlei Verschleiß oder Defekt nachgewiesen werden. Dies läge zum einen

an der besonderen Struktur des Galvanometalls, zum anderen an der angepassten Beschleiftechnik, die bei der Galvanotechnik immer schon prospektiv sein sollte.

Hervorragende Vorträge in inspirierender Umgebung

Auf den derzeitigen Hype der Abutments aus Zirkondioxid eingehend, merkte Dr. Diedrichs an, dass diese nicht röntgenopak seien und daher eine objektive Passungskontrolle, wie man sie vom Titan her kenne, nicht möglich sei. Daran sollten die Hersteller noch arbeiten, so die Referentin.

Eine weitere Variante der Galvanotechnik seien die Doppelkronen. Hier ist Deutschland weltweit führend, deshalb sei es sinnvoll,



Dr. Gabriele Diedrichs führt den Verein mit sehr viel Engagement und Herzenswärme von Anbeginn an.



Die diesjährigen Preisträger der AG-Galvano bekommen ihre Ehrennadeln von der Vorsitzenden Dr. Gabriele Diedrichs überreicht: ZTM Claus Mezger, Dr. Erich W. Nippel und ZTM German Bär (v.l.n.r.).